

9. Aufl. auf 4 Hefen 15
1. 86.

Zur Praxis
der
Waldwerthrechnung
und
forstlichen Statik.

Von

Gustav Kraft,

Königlich Preussischem Forstmeister.

HANNOVER.

Klindworth's Verlag.

Inhalt.



	Seite
Einleitung	5
I. Der forstliche Bodenwerth	9
A. Allgemeine Grundlagen	9
α. Der Jetztwerth der Einnahmen	10
1. Die Abtriebserträge	10
a. Materialerträge	10
b. Gelderträge	10
2. Die Vornutzungserträge	22
3. Sonstige Einnahmen	27
β. Das Kulturkostenkapital	28
γ. Das Verwaltungskostenkapital	29
B. Anwendungen	30
α. Berechnung des Bodenerwartungswerthes	30
β. Lösung forststatistischer Aufgaben	38
1. Wahl zwischen land- und forstwirtschaftlicher Boden- benutzung	39
2. Wahl der Holzart	41
3. Wahl der Betriebsart	42
4. Wahl der Bestandesbegründungsart	45
5. Bestimmung der finanziellen Umtriebszeit	49
II. Der forstliche Bestandeswerth	61
A. Allgemeine Grundlagen	61
B. Anwendungen	70
1. Untersuchung der Hiebsreife eines Bestandes	70
2. Vergütung für den vorzeitigen Abtrieb von Beständen ...	73
3. Vergütung für die Beschädigung nicht hiebsreifer Bestände	75

III. Der forstliche Waldwerth	77
A. Allgemeine Grundlagen	77
B. Anwendungen	80
1. Abfindung von Holzberechtigungen durch Ueberweisung von Forstgrund	81
2. Theilung gemeinschaftlicher Forsten	95
3. Zusammenlegung von Theilforsten	99
4. Verlegung und Vertauschung von Forsten	100
5. Verpfändung von Forsten	100
6. Expropriation von Forsten	101
7. Besteuerung der Forsten	103
8. Versicherung von Forsten gegen Feuersgefahr	104

Hülftafeln.

I. Werthsfaktoren zur Ermittlung der Bodenerwartungswerthe für Hochwald:	
A. 2½ Prozent Zinseszinsen	110
B. 3 Prozent Zinseszinsen	112
C. 3½ Prozent Zinseszinsen	114
II. Hülftafel für die Berechnung der Werthsfaktoren zur Ermittlung der Bestandserwartungswerthe für Hochwald,	
3 Prozent Zinseszinsen	117
III. Werthsfaktoren zur Ermittlung der Bestandserwartungswerthe für Hochwald,	
3 Prozent Zinseszinsen	125
IV. Hülftafel zur Berechnung der Erwartungswerthe normaler und abnormer Bestände unter Benutzung des Bodenwerthes für die planmäßige künftige Wirthschaft:	
A. 2½ Prozent Zinseszinsen	134
B. 3 Prozent Zinseszinsen	136
C. 3½ Prozent Zinseszinsen	138

Einleitung.

Die Lehren der Waldwerthrechnung gerathen unter den täglichen Mühen des Berufslebens nicht selten in Vergessenheit, auch pflegt die Beschaffung zutreffender Rechnungsunterlagen manchen Schwierigkeiten zu begegnen. So kommt es, daß die in der Praxis doch so häufig erforderlich werdende Lösung von Aufgaben der Waldwerthrechnung den ausübenden Forstwirthen mitunter Schwierigkeiten bereitet und trotz aller Mühe nicht immer in korrekter Weise gelingen will, daß ferner die Anwendung dieser Lehre auf das unmittelbarste Bedürfnis des praktischen Lebens beschränkt und in so vielen Fällen unterlassen wird, wo sie zur Gewinnung eines klaren Blickes in die Erfolge der forstwirthschaftlichen Thätigkeit sehr diensam sein würde.

Wie man auch über die Anwendung der Reinertragslehre auf die Umtriebsbestimmung denken mag, so wird man die wissenschaftliche Waldwerthrechnung doch zu einer Menge anderer praktischer Fragen, z. B. zu der Berechnung forstlicher Boden- und Bestandeswerthe bei Ankäufen und Verkäufen, Theilungen, Abfindungen, Expropriationen, bei Beschädigungen von Beständen, sowie zur Vergleichung der Effekte verschiedener Kulturmethodeu etc. nicht entbehren können, und bei solchen Werthsberechnungen, welche nicht nur zu internen forstlichen Zwecken dienen sollen, sondern bei denen es sich um Mein und Dein handelt, werden auch die Gegner der Reinertragslehre wohl oder übel nach den Grundsätzen der letztern verfahren müssen, wenn sie sich oder ihre Mandanten vor Schaden hüten wollen. Wer noch so sehr für